

Trumps Krieg gegen den Iran wird ihn in die Geschichtsbücher bringen, aber...

Hat Marco Rubio gerade zugegeben, dass Israel die USA mit dem ersten Schlag in den Krieg hineingezogen hat?



4. März 2026 | Martin Jay

Die ganze Welt wacht gerade auf und erkennt, dass der Krieg auf keinerlei Strategie basiert. Wie typisch Trump.

Churchills Bemerkung, dass die Geschichte ihm wohlgesonnen sein werde, weil er (Churchill) sie schreiben werde, trifft auf Donald Trump nicht zu, der als erster US-Präsident Israels Drängen nachgegeben hat, Amerika in einen Krieg mit dem Iran zu ziehen.

Für Israel und die USA läuft es im Krieg gegen den Iran nicht besonders gut. Obwohl der Iran täglich mit Raketen bombardiert wird, scheint dies keine wirklichen Auswirkungen auf seine militärische Infrastruktur zu haben, die weiterhin bedeutende Erfolge gegen den Feind erzielt.

Während den Golf-Ländern schnell die US-Luftabwehrraketen ausgehen, werden sich viele ihrer Bürger einer neuen Realität bewusst: Dass viele der explodierenden Raketen und Bomben gar nicht aus dem Iran stammen, sondern von Mossad-Agenten platziert wurden, deren Ziel es ist, diese Länder in den Krieg zu ziehen. Obwohl seit Tagen Gerüchte darüber in den sozialen Medien kursieren, ist es unwahrscheinlich, dass dies geschehen wird, da diese Staatschefs befürchten, dass der Iran sein wichtigstes Ass – die Zerstörung der Ölinfrastruktur – noch nicht ausgespielt hat, was die Wirtschaft dieser Länder innerhalb weniger Stunden zerstören würde.

Und doch spielt sich hier eine gewisse grausame poetische Gerechtigkeit ab, da dieselben Golf-Länder vor Kriegsbeginn große Anstrengungen unternommen hatten, um ihre mangelnde Unterstützung für Israel und die USA auf praktischer Ebene zu unterstreichen. Es hat sich herausgestellt, dass zumindest ein Staatschef, Mohammed bin Salman aus Saudi-Arabien, die USA zumindest dazu

gedrängt hat, den Angriff durchzuführen. Die Iraner mussten dies nicht in der britischen Tageszeitung *Daily Telegraph* lesen, da ihre eigenen Geheimdienste sie wahrscheinlich über solche Gespräche informiert hatten, aber es ist kaum verwunderlich, dass sie die Golf-Länder nach wie vor als potenzielle Feinde betrachten und weiterhin mit der Zerstörung ihrer Ölfelder drohen.

Das Problem für Trump ist nicht, dass Marco Rubio zugibt, dass es Israel war, das die Angriffe auf den Iran durchgeführt hat und somit die Entscheidung getroffen hat, den Krieg zu beginnen, was Trump als ineffektiv und als Juniorpartner in einem größeren Plan erscheinen lässt. Es ist auch nicht Rubios Aussage, dass die nuklearen Fähigkeiten des Iran zerstört werden müssen, die Trumps Bombardierungsfiasco vom Juni letzten Jahres lächerlich erscheinen lässt und den US-Präsidenten als Lügner und Betrüger darstellt. Das eigentliche Problem für Trump ist nicht einmal die ständige Wiederholung einer chaotischen Kommunikationsstrategie, bei der jemand wie Rubio offenbar mit ganz anderen Botschaften arbeitet.

Trump's eigentliches Problem ist zweierlei: Erstens hat nicht er das Sagen, sondern Bibi. Und zweitens hat er, selbst wenn er das Sagen hätte oder Einfluss auf das Ergebnis oder die Vorgehensweise nehmen könnte, keine Strategie. Für Israel ist es kein Problem, keine Strategie zu haben, da amerikanische Leben für die Zionisten nichts wert sind. Bibi will nur Krieg gegen den Iran führen, mit oder ohne Strategie, und dabei amerikanisches Geld und amerikanische Leben einsetzen. Der fanatische Eifer dieser Zionisten übertrumpft Vernunft und Logik, und wenn alle das erkennen, ist es schon zu spät.

Ja, Israel hat 1967 und 1973 zweimal große Fähigkeiten auf dem Schlachtfeld gezeigt, aber das war in einem regionalen Krieg, in dem es nur mit Ägypten und Syrien zu kämpfen hatte. Der Iran ist ein ganz anderer Fall, und die einfache Wahrheit ist, dass die beeindruckende Informationsbeschaffung des Mossad, der Einzelpersonen aufspürt und den iranischen Führer in seinem Wohnkomplex ausfindig gemacht hat, nicht sinnvoll dafür genutzt wurde, herauszufinden, wie lange das Land Bombardierungen tatsächlich aushalten kann.

Israel und die USA haben die militärischen Fähigkeiten des Iran ernsthaft unterschätzt und ihre eigenen überschätzt. Die Tatsache, dass die USA bereits THAAD- und Patriot-Raketensysteme aus Südkorea abziehen und in die Region transportieren, ist ein Hinweis darauf, dass Trump zwar von Wochen spricht, ihm aber in Wirklichkeit wahrscheinlich von Bibi gesagt wurde, dass alles in ein paar Tagen vorbei sein würde.

Auch die US-Stützpunkte im Nahen Osten haben sich als völlig unzureichend geschützt erwiesen, und die Wut der lokalen Bevölkerung in vielen dieser Golf-Länder darüber, dass sie so schutzlos sind und oft Opfer werden, wenn diese Stützpunkte angegriffen werden, kocht nun über und stellt die Eliten dort vor ein neues Problem, da ein politischer Aufstand jetzt Realität ist.

Es scheint, als sei fast die gesamte Planung von vornherein unklug gewesen und habe auf Wunschenken und Unwissenheit beruht. Das beste Beispiel dafür ist die Ermordung des Obersten Führers, Khamenei. Die Israelis haben Trump zweifellos gesagt, dass dies ein entscheidender Faktor für den Zusammenbruch des Regimes sein würde, aber sie hätten sich nicht mehr irren können. Es hat die Unterstützung für das Regime noch mehr gestärkt, diesen Krieg ein für alle Mal zu führen und die Geschichte neu zu schreiben.

Die Iraner sind es leid, ein bequemer Feind für aufeinanderfolgende US-Präsidenten und die Zionisten zu sein, die nicht einmal ihrem eigenen Drehbuch folgen, warum sie überhaupt Krieg gegen Teheran führen wollen. Von allen Fehlern, die Trump in seiner zweiten Amtszeit begangen hat, wird

dieser noch für Generationen in Erinnerung bleiben. Die Sorge ist natürlich, dass dieselbe Fehleinschätzung auch bei der nuklearen Option eine Rolle spielen wird, wahrscheinlich zuerst von Seiten der Israelis, wenn sie sehen, dass Israel langsam aber sicher von der Landkarte verschwindet.

Die erstaunliche Erkenntnis der letzten Tage ist jedoch nicht die Clownerie von Trump, sondern die düstere Strategie des Iran und wie sehr er sich zurückhält.